

## »» Autoslalom Staatsmeisterschaft in Kalwang



*Wir sind wieder da!*

Nach drei Jahren Pause fing unser Motorsportler im Frühjahr wieder heftig an zu schlagen. Alfred Fischer war eine Art „Defibrillator“ Ende Jänner am Sektionsabend. Nachdem er uns informierte, dass die traditionellen ÖM-Läufe am Wachauring in Melk heuer definitiv nicht stattfinden werden und die Staatsmeisterschaft nur auf sechs Veranstaltungen kommen werde, fragte er kurzerhand, ob wir uns nicht vorstellen könnten, in einem ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum einen Lauf auszurichten.



Das ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum war der ideale Platz für den Neustart der Polzeisportvereinigung Linz im Autoslalomsport

**2020** planten wir, in unserem „Motorsportzu Hause“ - dem Südpark Linz-Pichling - unseren 25sten und zugleich letzten Peter-Nemecek-Meisterschaftsslalom zu veranstalten. Corona und andere Umstände ließen diesen Traum platzen, sodass wir damals Ende Mai die Reißleine zogen und den Lauf zur ÖM absagten. Nicht nur wir, auch viele Fahrer fanden es sehr schade, nicht noch ein letztes Mal auf diesem legendären Straßenkurs fahren zu können. Zu viele Geschichten und Erinnerungen hingen an jedem Meter der 1,65 km langen Strecke.



Alle brav am Vorstart. Die Ordner hatten wenig Grund zur Klage



Einzigster PSV-Linz-Starter: Manfred Auinger aus Traun

Zumindest eine Festschrift mit vielen Stories, Bildern und Gedanken aus 25 Jahren PSV-Linz-Autoslalom-Motorsport wurde zusammengestellt, um Sponsoren, Fahrern und auch uns ein kleines Andenken zu hinterlassen. Seither ist es mit den Motorsportaktivitäten in unserer Sektion sehr ruhig und überschaubar geworden. Ein kleiner Lichtblick war 2022 zum 100-Jahr-Jubiläum der Polizeisportvereinigung Linz unsere Wertungsfahrt rund um Linz. Ungeachtet dessen trafen wir uns trotzdem regelmäßig einmal im Monat und tauschten uns aus. Doch irgendwie fehlte eine Aufgabe, an der wir alle gemeinsam mitwirken konnten.



Rennleiter Roland Dicketmüller und sein Stellvertreter Alfred Fischer sind wie meist gleicher Meinung



Eines der gepflegtesten Fahrzeuge: Erwin Mandl aus der Steiermark auf NSU TT



Vier Formel Ford 1600 und ein Formel 4 waren am Start

Unser erster Sektionsabend fand heuer Ende Jänner, kurz nach der Jänner-Rallye statt, wo Alfred Fischer als Sportkommissar im Einsatz war. Wie der Zufall so spielt, lernte er dort den Geschäftsführer der ÖAMTC Fahrtechnikzentren kennen. Am Ende zweier Gespräche stand fest, dass Kalwang, geleitet von P-WRC-Rallyeweltmeister Andreas Aigner, für einen Slalomlauf kurzfristig eine Möglichkeit wäre. Diese Idee fand binnen Minuten eine breite Zustimmung unter den Mitgliedern und man kann sagen, der Rest war Formsache.

Unser Obmann **Thomas Haderer** stellte den Kontakt zum ASVÖ mit dem Hinweis her, ein interessantes Konzept zu erstellen und dem Landessekretär **Wilhelm Blecha** vorzustellen. Gesagt, getan. Wir wurden vorstellig und erfuhren etwas erstaunt, in welchen Bereichen wir hier sehr wertvolle Unterstützung bekommen könnten. Mit diesem Wissen machten wir einen Kostenplan, suchten einen Termin in Abstimmung mit der Slalom-ÖM und reservierten kurz darauf das Gelände in Kalwang.



Gruppenbild mit der Gemeinde Kalwang im Hintergrund nach der Fahrerbesprechung bevor der Erste von drei Wertungsläufen stattfand

Ein Besuch in Kalwang beim Bürgermeister, der ASFINAG und im Fahrtechnikzentrum gab uns die Gewissheit, dass man uns hier sehr offen willkommen heißt und keine Bedenken gegen diese Art von Motorsportveranstaltung hat. Mit diesem sehr guten Gefühl machten wir uns an die Arbeit, ließen die Tipps des ASVÖ einfließen und schnürten ein für uns durchführbares Paket.

Die ca. 1.350 m lange Strecke wurde gemeinsam von **Andreas Aigner**, **Alfred Fischer** und **Gerhard Nell** (Slalom-Fahrervertreter) erarbeitet und war, wie man später von vielen hörte, eine abwechslungsreiche und sehr anspruchsvolle Kurssetzung.

**Anreise- und Aufbau-tag** war für alle Funktionäre und Helfer der Freitag. Der Aufbau ging dank guter Vorbereitung rasch und ohne Probleme über die Bühne. Rund 45 Teilnehmer kamen ebenfalls bereits freitags, richteten sich im Fahrerlager ein und erledigten die administrative und technische Abnahme. Einen Glücksgriff taten wir mit unserer gemeinsamen Unterkunft, dem Gasthof der Fam. Maier in Mautern. Wir ließen den Tag beim gemeinsamen Abendessen ausklingen und bezogen anschließend die stilvollen und großzügigen Gästezimmer.



Rennleitungsfahrzeug: Volvo C30 als Safety Car



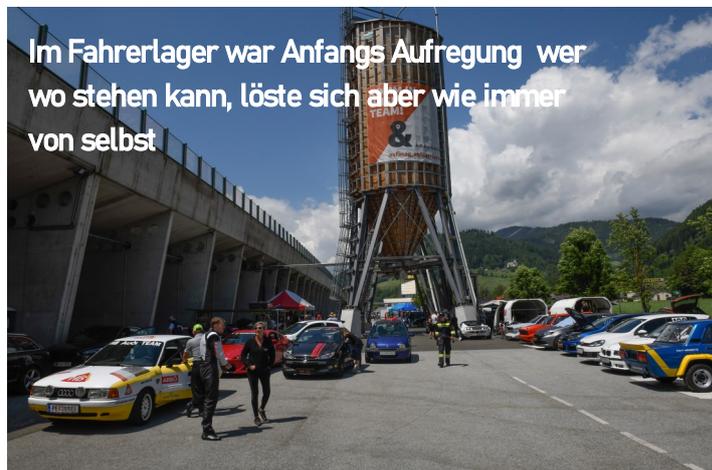
Sportkommissar **Werner Gamsjäger**

**115 Starter** aus ganz Österreich fanden sich bei uns in Kalwang ein, um den für alle neuen Slalomkurs im ÖM-Kalender unter die Räder zu nehmen. Trockenes, sonniges, aber mitunter sehr windiges Wetter begleitete uns den ganzen Tag. Obwohl es rund um Kalwang immer wieder regnete, blieben wir den ganzen Tag über verschont und konnten auch noch den kompletten Abbau trocken erledigen.

Ein Vorteil von Fahrtechnikzentren ist, dass man den Streckenverlauf meist so gestalten kann, sodass man die Fahrzeuge im Halbminutentakt losstarten lassen kann. Dadurch war es uns möglich, die beiden vorgesehenen Trainingsläufe durchzubringen. Nach der offiziellen Begrüßung der Teilnehmer, der Ehrengäste und Besucher gab es eine kurze Fahrerbesprechung. Ein gemeinsames Bild aller Fahrer dokumentiert die gute Stimmung nach dem zweiten Training. Von Andreas Gaballier wurde „Steierland“ als Zeichen unserer Verbundenheit zur Steiermark gespielt, bevor es mit dem ersten von drei Wertungsläufen losging.

## ZAHLEN & FAKTEN

- > 26 PSV-Linz-Mitglieder der Sektion MOTORSPORT
- > 150 Giveaways in ASVÖ-Tragtaschen
- > 115 Teilnehmer, davon 10 Damen
- > Streckenlänge 1.347 m
- > 10 Streckenposten
- > 2 Trainings- / 3 Wertungsläufe
- > Tagesbestzeit 1:08:935 Minuten
- > 63 Pokale und 10 PSV-Linz-Rucksäcke



Im Fahrerlager war Anfangs Aufregung wer wo stehen kann, löste sich aber wie immer von selbst



Die PSV-Linz-Damen: Rückgrat, Herz und gute Seelen unserer Sektion Motorsport

Fahrzeugtechnisch war so ziemlich alles vertreten, was im Österreichischen Slalomspport Rang und Namen hat. Ausfälle oder gar Unfälle gab es keine und so konnten sich die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Kalwang und die Mannschaft des Roten-Kreuz-Rettungswagens Mautern das Geschehen erste Reihe fußfrei ansehen



Die anfangs von einigen als mäßig interessant eingestufte Streckenführung überraschte dann doch als sehr selektiver Kurs



Fertig mit dem Einsacken: Sonja, Bernhard, Richard, Christl und Christine mit den Giveaways in der ASVÖ-Tragtasche. Nicht zu übersehen die Baum-Setzlinge von LIECO-Kalwang



Gibt's nur in Kalwang: Alfons-Gasthausbrauerei-MÄRZEN-Bier mit dem Veranstaltungslogo

Kurz nach 16:00 Uhr war der letzte Wertungslauf vorbei und die Fahrzeuge der Lizenzfahrer kamen ins Parc Fermé. Während der 30-minütigen Protestzeit hatten unsere Ehrengäste Gelegenheit, mit Weltmeister Andreas Aigner einige schnelle Runden über den Parcours im Allrad-Golf-R zu fahren. Eine Chance, die sich letztlich kaum wer entgehen ließ.

Vor der Siegerehrung wurde von Obmann Thomas Haderer, der ja auch Vize-Präsident des ASVÖ-Oberösterreich ist, das Verbandsehrenabzeichen in Gold für besondere Verdienste um den Oberösterreichischen Sport an Christl Pangerl, Bernhard Wolkerstorfer, Alfred Fischer und Roland Dicketmüller verliehen.



Gut gelaunte Ehrengäste vor der Fahrt mit Weltmeister Andreas Aigner



Samstag, 05:20 Uhr im Familiengasthof Maier, Mautern: Die ersten Damen des PSV-Teams beim Frühstücksbuffet



Zwei Damen in der Wechselzone. Wo ist mein Kollege mit dem Fahrzeug?

Die Siegerehrung fand im Startbereich statt. Über 60 Pokale wurden in den einzelnen Klassen vergeben. Unter den vielen Teilnehmern waren auch 10 Damen, die alle einen PSV-Linz-Rucksack überreicht bekamen.



ASVÖ-OÖ-Landessekretär Wilhelm Blecha, Roland Dicketmüller und ASVÖ-Vize-Präsident Thomas Haderer mit Alfons-Bier



Freiwillige Feuerwehr Kalwang bei der „Selbstkühlung“



Einer der Schnellsten: Wolfgang „Wolfi“ Leitner aus Wien mit seinem bärenstarken Subaru Impreza



Wie im Südpark, so auch in Kalwang, unser Eisverkäufer



So wollen wir ihn erleben. ÖM-Stalom-Sprecher Adi „Atcy“ Janaczek lief zur Höchstform auf

Der jüngste Pilot war 16 Jahre und bestimmt eines der größten Talente, wie er eindrucksvoll durch den Klassensieg demonstrierte. Am anderen Ende stand mit 84 Jahren ein Fahrer, der Rang zwei in seiner Klasse belegte. Seit drei Jahren fährt auch ein gehbehinderter junger Mann mit, für den eigens ein Mitsubishi Lancer behindertengerecht umgebaut wurde. So viel Lebensmut und Freude am Motorsport wurde mit dem dritten Platz belohnt.



Andrang in der Mittagspause im Versorgungsbereich



ARBÖ-Steyr-Team bei Informationsaustausch

Nach der Preisverteilung überreichten wir auch dem Sprecher der ÖM, Adi „Atcy“ Janaczek, sowie den Fotografen Dirk Hartung und Robert Kreuzer das Veranstaltergastgeschenk mit dem Lieco-Baumsetzling.

Viele weitere Informationen und Bilder der Veranstaltung sind auf der offiziellen Seiten der Slalom-ÖM unter [www.slalom-oem.at](http://www.slalom-oem.at), des Oberösterreichischen Slalomcups unter [www.ooe-cup.at](http://www.ooe-cup.at), und auf [www.autosport.at](http://www.autosport.at).



50-Jahre-Sektionsmitglied und Funktionär: Christl Pangerl aus Linz.  
Eine liebe Kollegin und wichtige Stütze für uns



Tracking RC01 Silhouette-Car im BMW-Look: Tagesbestzeit von Rene Aichgruber



Immer sehr gut und sehr schnell: VW Käfer von Vater und Sohn Mayr



Blick vom Fahrtechnikhügel Richtung Vorstart ins Fahrerlager

Besonders bedanken möchten wir uns bei der Gemeinde Kalwang, dem Bürgermeister Mario Angerer, der ASFINAG mit Autobahnmeister Dieter Dorrer, dem FTZ Kalwang mit Andreas Aigner und seinem Team sowie bei allen anderen Unterstützern, die mitgeholfen haben, damit diese Veranstaltung realisiert werden konnte.

Ebenso bedanken wollen wir uns bei den zahlreichen Fahrern für ihre Teilnahme und die positiven Rückmeldungen zu unserer ersten Veranstaltung außerhalb Oberösterreichs.



Neu und teuer. Porsche 992 GT2 RS mit 1.800 km



Stalom- und Zeitnehmungsmastermind Gerhard Nell erklärt die Probleme mit der Zeitnehmung



Emma Dicketmüller nach der Fahrt mit Andreas Aigner. Er weiß, die ist jetzt fix und fertig!



Die ersten Drei der Klasse RACE bis 1400 Kubikzentimeter



Er hat uns so wie Dirk Hartung mit tollen Bildern versorgt: Robert Kreuzer



Wurde hier schon über 2024 gesprochen? Roland Dicketmüller mit Bernd Löffler und Hausherr Andreas Aigner vom ÖAMTC

Die Zusammenarbeit die Wochen davor und die gemeinsamen zwei Tage in Kalwang haben unsere Sektion wieder näher zusammengebracht und stärken unsere Gemeinschaft. Darauf sind wir alle stolz und es wird uns die Kraft geben, vielleicht 2024 bei den Verantwortlichen zu fragen, ob wir wieder ins Motorsportland Steiermark kommen dürfen.

TEXT *Roland Dicketmüller*  
FOTOS *autosport.at, Robert Kreuzer, PSV-Linz-Motorsport*